

## Bildungsbüro im Schul- und Sportamt

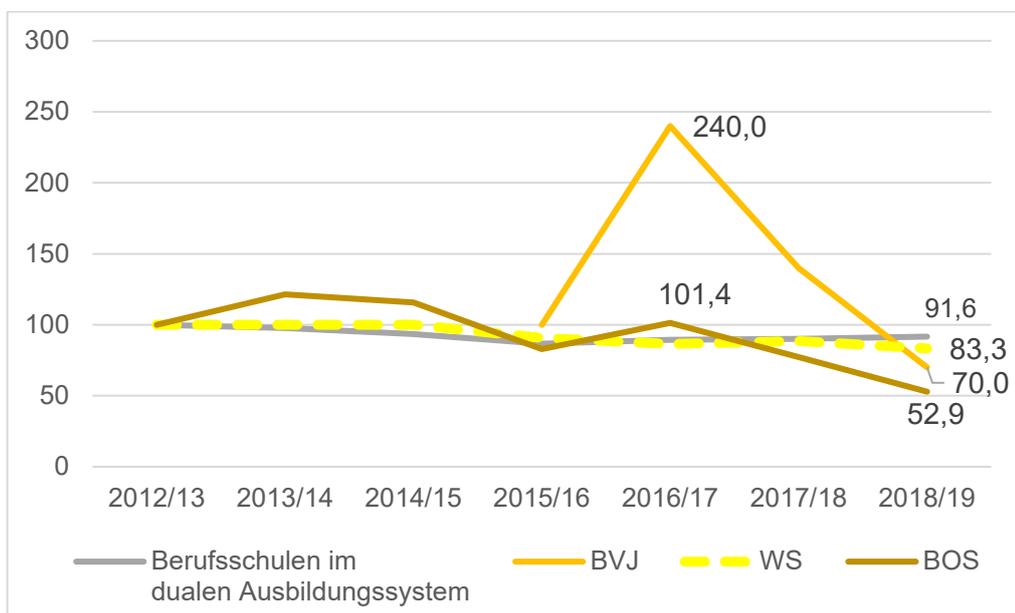
### Berufliche Bildung - Schülerzahlen

Für die berufliche Bildung sind insbesondere die Jahrgänge der 15- bis 24-Jährigen von Interesse. In dieser Altersgruppe fällt für viele junge Menschen die Ausbildungs- und Berufsentscheidung. In Schwabach ist diese Altersgruppe seit 2012 weitgehend stabil, allerdings ist bei den 15- bis unter 18-Jährigen zuletzt ein deutlicher Rückgang festzustellen.

Insgesamt besuchten im Schuljahr 2018/19 1087 Schülerinnen und Schüler eine berufliche Schule in Schwabach. Dazu gehören die Berufsschule, die Wirtschaftsschule und die Berufsoberschule, aber auch die Berufsvorbereitung im sog. Übergangssystem. Deutliche Einbußen hatte die BOS, was auf die Standortschließung zum Schuljahr 2019/20 zurückzuführen ist. Die Rückgänge bei der Wirtschaftsschule waren weniger ausgeprägt und könnten sich durch den früheren Schuleintritt ab der 6. Klasse auffangen lassen.

Migrationsbedingt deutlich gestiegen sind dagegen die Schülerzahlen in der Berufsvorbereitung seit Mitte des Jahrzehnts. Inzwischen liegen sie aber auch aufgrund struktureller Änderungen unterhalb des Ausgangsniveaus. Insgesamt weist die Entwicklung der Schülerzahlen in Schwabach keine Auffälligkeiten gegenüber dem bayernweiten Durchschnitt auf. [\[mehr\]](#)

### Entwicklung der Schülerzahlen an beruflichen Schulen in Schwabach (standardisiert, Schuljahr 2012/13=100)



BVJ= Berufsvorbereitungsjahr, WS= Wirtschaftsschule, BOS= Berufsoberschule

Quelle: Landesamt für Statistik, Bildungsbüro Schwabach

## STADT SCHWABACH



Die Goldschlägerstadt.

### In Kürze:

Die berufliche Bildung umfasst neben der Ausbildung im dualen System auch die Schulberufsausbildungen und das Übergangssystem.

So lernten von den 1087 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2018/19 335 an der Wirtschaftsschule, 687 waren im dualen System und 28 in der Berufsvorbereitung.

Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler in der Berufsvorbereitung ist überproportional hoch. Er lag zuletzt (2018/19) bei 7,3 Prozent.

60 Prozent der Schülerinnen und Schüler im Vorbereitungsjahr bzw. in den Integrationsklassen kommen aus Fluchtländern, allen voran aus Syrien, Irak und Afghanistan.